2014-01-30

Stadt Dessau-Roßlau

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	**IV/004/2014/VI-80**
Einreicher:	Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	03.02.2014	
Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus	öffentlich	18.02.2014	

Titel:

Erstellung eines „Ganzheitlichen Tourismuskonzeptes für das Oberzentrum Dessau-Roßlau in der Tourismusregion Anhalt-Dessau-Wittenberg“

Information:

Die Stadt Dessau-Roßlau hat als Oberzentrum der Region mit den UNESCO-Welterbestätten Bauhaus und Meisterhäuser, dem Gartenreich Dessau-Wörlitz und dem Biosphärenreservat Mittelelbe sowie durch den Verbund mit den Luthergedenkstätten in Wittenberg unter der Dachmarke *Luther I Bauhaus I Gartenreich* ein großes touristisches Potenzial.
Diese wurde in der Vergangenheit unter dem Slogan „*Dessau – Bauhausstadt im Gartenreich*“ und nach Zusammenführung der Städte Dessau und Roßlau als „*Dessau-Roßlau – Bauhaus. Elbe. Gartenreich*“ vermarktet.

Wie dieses touristische Potenzial und die sich daraus ergebenden Synergien, vor allem in Hinblick auf die anstehenden Bauhausjubiläen in den Jahren 2016 und 2019 und der Lutherdekade 2017, bestmöglich genutzt werden können und ob hierfür gegebenenfalls auch eine strategische Umorientierung des Tourismus der Stadt Dessau-Roßlau erforderlich ist, soll im zu erstellenden Tourismuskonzept analysiert werden.
Die Untersuchung der Sehenswürdigkeiten unter dem Fokus der Vernetzung und der Entwicklung gezielter Produkte zur Verlängerung der Verweildauer der Gäste in der Stadt und der Region soll dabei im Mittelpunkt stehen.
Unter Einbindung bereits vorhandenen Studien, welche jeweils nur Teilaspekte betrachten (wie z.B. Marketingkonzept für die Stiftung Bauhaus Dessau, Masterplan Tourismus Sachsen-Anhalt 2020 sowie die zurzeit in Bearbeitung befindliche Studie „Potenzialanalyse. Bauhaus - Die Moderne in Sachsen-Anhalt) und unter Betrachtung struktureller Veränderungen (z.B. neu geschaffenes Angebot durch die

Eröffnung der Meisterhäuser) soll untersucht werden, ob die derzeitige verfolgte Strategie im Tourismusmarketing umgestaltet bzw. angepasst werden sollte, um die Wertschöpfung der Tourismusbranche in der Stadt und der gesamten Tourismusregion effektiv zu steigern.

Zielstellung des Konzeptes

In Zeiten zunehmender Ressourcenknappheit ist es wichtig, zum Erreichen des Zieles, jederzeit einen effektiven Mitteleinsatz zu gewährleisten. Unter dieser Handlungsmaxime soll das Tourismuskonzept für die Stadt Dessau-Roßlau erarbeitet werden. Zudem soll mit diesem Konzept auf die bereits in den vergangenen Monaten erstellten Analysen reagiert werden und die seit mehreren Jahren verfolgte Strategie des Tourismusmarketings mit den dort gewonnen Erkenntnisse inhaltlich abgestimmt werden.

Ziel ist es aus der Gesamtbetrachtung aller Erkenntnisse eine Umsetzungsstrategie zu formulieren. Diese soll nach Prioritäten geordnet kurz-, mittel- und langfristige Marketingmaßnahmen definieren, um jene Handlungsempfehlungen effektiv umsetzen zu können.

Tourismuswirtschaftliches Ziel bei der Umsetzung des Tourismuskonzeptes ist:

- die regionale, nationale und internationale touristische Positionierung der Stadt Dessau-Roßlau und der Region stärker zu profilieren
- eine steigende Nachfrage vor allem im Tagestourismus zu initiieren und die Aufenthaltsdauer der Gäste durch die Schaffung neuer Angebote zu erhöhen, um somit eine Steigerung der touristischen Wertschöpfungskette zu erreichen und die regionale Tourismuswirtschaft zu stärken
- eine marktgerechte Positionierung des Tourismusstandortes und der Tourismusregion im Wettbewerb der Tourismusdestinationen zu erreichen
- das Potenzial der anstehenden Jubiläen (z.B. „Bauhausjubiläen“ und „Lutherdekade“) effektiv zu nutzen und mit neuen Produkten und Angeboten das Besucher/Inneninteresse zu erhöhen
- herauszufinden, welche Art eines Radverleihsystems für die Stadt und die Region umsetzbar wäre, um damit eine neue Servicequalität für die Gäste vor Ort zu schaffen
- touristische Qualitätsstandards (wie z.B. Servicequalität, Barrierefreiheit) zu setzen und zu bestimmen
- eine nachhaltige, touristische Entwicklung des Oberzentrums Dessau-Roßlau und der gesamten Tourismusregion zu erreichen, die mit einer Stabilisierung und Schaffung von Arbeitsplätzen in der Tourismuswirtschaft einhergeht.

Finanzierung

Zur Finanzierung des Tourismuskonzeptes wurde am 21.01.2013 ein Fördermittelantrag im Rahmen des Regionalbudgets Anhalt-Dessau-Wittenberg in Höhe von 100.000,- EUR beim Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalts eingereicht (Fördersatz 80 %).

Nach Ablehnung des Antrages im ersten Prüfverfahren und nachfolgender intensiver Abstimmung mit dem Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalts wurde am 14.10.2013 der Zuwendungsbescheid von der Investitionsbank Sachsen-Anhalt ausgereicht.

Die Finanzierung des Projekts stellt sich folgendermaßen dar:

Jahr	Aufwendungen/Auszahlungen für Tourismuskonzept	Zuschuss Regionalbudget	Eigenmittel
2013	20.000 EUR	-	20.000 EUR
2014	80.000 EUR	80.000 EUR	-
Gesamt	**100.000 EUR**	**80.000 EUR**	**20.000 EUR**

Leistungsbeschreibung

Im Anschluss der Fördermittelzusage wurde eine Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn bei der Investitionsbank beantragt, um nach der Bewilligung des Antrages mit der sofortigen Vorbereitung der Öffentlichen Ausschreibung nach VOL/A beginnen zu können.

Entsprechend der Zielstellung wurden folgende Leistungsbestandteile für die Erarbeitung des Tourismuskonzeptes in das Leistungsverzeichnis aufgenommen:

1. Erarbeitung einer touristischen Bestands- und Potenzialanalyse sowie Stärken- und Schwächenanalyse

In Workshops und Expertengesprächen mit Partnern vor Ort und in der Region aus dem Bereich Tourismus und Kultur ist die touristische Ausgangslage zu erörtern.
Das vorhandene touristische und kulturelle Angebot für den Tourismus in Dessau-Roßlau und der Region ist unter Beachtung der touristischen Ausgangslage zu analysieren. Die Erkenntnisse sollen in einer touristischen Potenzialanalyse zusammengefasst werden, vor allem unter der Beachtung der Vernetzung der UNESCO-Welterbestätten und der Erörterung und Profilierung von Einzelthemen (z.B. Cranach, Erinnerungskultur). Daraus soll eine Stärken- und Schwächenanalyse unter Beachtung der Rahmenbedingungen der Tourismussituation in der Stadt, der Region, in Sachsen-Anhalt und Deutschland abgeleitet werden.

2. Erstellung eines strategischen Tourismuskonzeptes mit Handlungsempfehlungen

Der Hauptteil des Tourismuskonzeptes soll sich aus einer Markt- und Zielgruppenanalyse, einer Gästebefragung, einem Benchmark und einer Produktanalyse zusammensetzen. Ziel der Gästebefragung vor Ort soll u. a. die Eruierung des Tagestourismus sein. Weiterhin soll sie Informationen zu den Besuchen der Sehenswürdigkeiten vor Ort geben sowie die Zufriedenheit der Gäste mit den Angeboten der touristischen Leistungen und der Servicequalität vor Ort prüfen.
Aus den Ergebnissen ist eine Gesamtstrategie mit der Ableitung von Handlungsempfehlungen, insbesondere in Bezug auf neue Themen- und Produktstrukturen und vor allem hinsichtlich des Potenzials der Vernetzung der

UNESCO-Welterbestätten zu erstellen. Lokale, regionale, nationale und internationale Marketingmaßnahmen zur kurz-, mittel- und langfristigen Umsetzung für eine nachhaltige Stärkung und Förderung des Tourismus in Dessau-Roßlau und der Region sind unter Betrachtung von Kooperationsmöglichkeiten (innerhalb der Stadt, der Region und im Außenmarketing) zu konzipieren.

3. Erstellung einer Wirtschaftlichkeitsstudie

Welche Bedeutung der Tourismus für die Dessau-Roßlauer Wirtschaft und für die Wirtschaft der Region hat, soll in dieser Wirtschaftlichkeitsstudie untersucht werden. Somit steht die Untersuchung der Wertschöpfung durch den Wirtschaftsfaktor Tourismus im Einzelhandel, Gastronomie, Hotellerie und in den kulturellen Einrichtungen im Fokus dieser Teilleistung. Wichtig zudem ist auch die Betrachtung der Wertschöpfung durch Tagestouristen sowie der sogenannten „Couchtouristen“, welche in der statistischen Erhebung des Statistischen Landesamtes nicht aufgegriffen werden.

4. Analyse zum Aufbau eines Radverleihsystem für die Stadt und die Region

Als Teilleistung des Tourismuskonzeptes soll der Ausbau eines Fahrradverleihsystems für die Stadt und die Region bewertet werden. Entsprechende Möglichkeiten zur Etablierung eines Fahrradverleihsystems sollen zudem auf Wirtschaftlichkeit geprüft werden. Die Abstimmungen zur Art und Weise der Umsetzung der Teilleistung ist gemeinsam mit dem Auftraggeber, Stadt Dessau-Roßlau, sowie einer speziellen Projektgruppe zu treffen. Vorgesehen zum Beginn der Umsetzung des Teilprojektes ist unter anderem die Initiierung einer Informationsveranstaltung mit dem Auftraggeber, der Projektgruppe sowie den Leistungsträgern aus dem Bereich Radtourismus (Fahrradhändler, Mobilitätszentrale etc.) der Stadt und der Region (Dessau-Roßlau, Oranienbaum-Wörlitz und Wittenberg).

5. Umsetzung erster Marketingmaßnahmen

Die Umsetzung erster Marketingmaßnahmen im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bedeutet zum einen die Veröffentlichung des Tourismuskonzeptes in Form eines grafisch ansprechenden Abschlussberichtes und zum anderen die Präsentation der Ergebnisse in verschiedenen Gremien.

6. Projektmanagement

Unter dieser Leistung wird die Planung, die Steuerung, das Kontrollieren bzw. Überwachen und das erfolgreiche Abschließen des Gesamtprojektes verstanden.

7. Konsultationen mit Auftraggeber vor Ort bzgl. Begleitung des Gesamtprojektes

Mindestens fünf Vor-Ort-Termine beim Auftraggeber zur Besprechung der Umsetzung des Tourismuskonzeptes sind bei Auftragsvergabe inkludiert.

Bei der Erstellung des Tourismuskonzeptes sollen die Angebote touristischer Leistungsträger der Stadt Dessau-Roßlau und der Region einbezogen werden, sowie die Marketingaktivitäten unter der touristischen Dachmarke „Luther | Bauhaus |

Gartenreich“ aufgenommen werden. Weiterhin werden die touristischen Strategien und Markensäulen des regionalen Tourismusverbandes TourismusRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg e.V. und der Investitions- und Marketinggesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt, sowie das Leitbild der Stadt Dessau-Roßlau und diverse andere Studien der einzelnen Institutionen der Stadt berücksichtigt.

Vergabeverfahren und Auftragserteilung

Insgesamt sieben Unternehmen reichten zum Submissionstermin am 07.11.2013 um 10 Uhr ein Angebot ein. Der Wertungs- und Prüfprozess erfolgte nach den in der Ausschreibung veröffentlichten Wertungskriterien:

- Preis (Wirtschaftlichkeit des Angebots)
- Beschreibung der Art der Leistungserbringung
- inhaltlichen Präsentation und der Qualität der Leistungsbeschreibung.

Für die Gesamtbetrachtung unterlagen diese drei Wertungskriterien zudem einer unterschiedlichen Gewichtung (Preis 40%, Beschreibung der Art der Leistungserbringung 40%, inhaltliche Präsentation und Qualität der Leistungsbeschreibung 20%).

In der Gesamtbewertung hat das Angebot der *ift Freizeit- und Tourismusberatung GmbH* die höchste Punktzahl aller bewerteten Angebote erreicht. Dem entsprechend wurde am 11.12.2013 der Auftrag an das Unternehmen erteilt.

Kosten

Die Gesamtkosten zur Erstellung des **Tourismuskonzeptes durch die ift Freizeit- und Tourismusberatung GmbH liegen innerhalb der** zur Verfügung stehenden Mittel. Vom Auftragnehmer wurden darüber hinaus optionale Bausteine angeboten, welche zur weiteren Schärfung einzelner Leistungsbestandteile genutzt werden könnten:

- telefonische Befragung von 500 Personen in 150 km Entfernung von Dessau-Roßlau für eine detailliertere Untersuchung des Tagestourismus
- telefonische Haushaltsbefragung mit 200 Bürger von Dessau-Roßlau zur Schärfung der Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsanalyse
- Vor-Ort-Gespräche mit bis zu drei Betreibern für die Untersuchung des Radverleihsystems, um intensiver die lokalen Rahmenbedingungen zu prüfen

und deren Beauftragung im weiteren Verfahren geprüft wird.

Umsetzung / zeitliche Planung

Der Projektauftrag wurde im Dezember 2013 erteilt. Dem folgten erste Recherchearbeiten sowie die Erstellung eines Zeit-Maßnahmeplans zur Umsetzung des Projektes (Grobentwurf – sh. Anlage).
Ziel ist es, einzelne, im Konzept dargestellte kurzfristige Handlungsempfehlungen noch in diesem Jahr umzusetzen, um die Zeit zur Bewerbung der anstehenden Jubiläen (Cranach in 2015, 90- Jahre Bauhaus Dessau in 2016) schnellstmöglich effektiv umzusetzen. In einer Projektberatung Ende Januar werden die im Zeit-

Maßnahmeplan benannten Meilensteine detailliert besprochen und die Erwartungshaltung an die Ergebnisse in der Erarbeitung des Tourismuskonzeptes konkretisiert.

Prozessbegleitung

Die Einbeziehung von Partnern aus den Bereichen Tourismus, Kultur und Wirtschaft sowie regionaler Partner ist Bestandteil der Erarbeitung und Umsetzung des Tourismuskonzeptes. Ein Lenkungsgremium (Beirat), bestehend aus lokalen und regionalen Kooperationspartnern sowie aus Vertretern des Landes Sachsen-Anhalt, wird die Umsetzung des Konzeptes begleiten:

- Vertreter des Landes - Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH, Bereich Tourismus
- Vertreter der Region - TourismusRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg e.V., Kulturstiftung DessauWörlitz
- Vertreter der touristischen Branche in Dessau-Roßlau - Stiftung Bauhaus Dessau, Radisson Blu Fürst Franz, NH Hotel
- Kommunalpolitik (Vertreter des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus sowie Vertreter des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport)
- Stadtverwaltung (Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing, Leiter des Amtes für Kultur, Sachgebietsleitung Tourismus)

Die Leitung des Gremiums erfolgt durch die Sachgebietsleitung Tourismus des Amtes für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing.

Die Einbindung weiterer Vertreter touristischer Einrichtungen und Institutionen erfolgt entsprechend der Arbeitsplanung des Gremiums sowie in den geplanten Expertengesprächen.

Für den Einreicher:

Beigeordneter
für Wirtschaft und Stadtentwicklung

Anlage:

- Grobentwurf Zeit- und Maßnahmeplan